

Senat und Landesunternehmen unterzeichnen Klimapakt 2025-2030

28.01.2026

Fachinformation



@Senatskanzlei Berlin/Sebastian Wolf

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, hat am 27. Januar 2026 mit weiteren Mitgliedern des Senats und Vertretern aller beteiligten Landesunternehmen den **Klimapakt 2025-2030** unterzeichnet. Der Senat hat den Klimapakt am 18. November 2025 beschlossen. Die gemeinsame Erklärung des Landes Berlin und der landeseigenen Unternehmen soll die Energieversorgung und Wirtschaft Berlins transformieren und für künftige Generationen sichern. Die landeseigenen Unternehmen verpflichten sich damit zu bestimmten CO₂-Einsparzielen und leisten damit einen wichtigen Beitrag, um die Klimaschutzziele des Landes Berlin zu erreichen. Das Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz sieht vor, den Ausstoß von Kohlendioxid bis 2030 um 70 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. Bis 2030 investieren 22 Unternehmen rund 13,6 Milliarden Euro in den Klimaschutz. Das Land Berlin als Gesellschafterin stellt ihnen dafür 2,3 Milliarden Euro bis 2030 zur Verfügung.

Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin: „Wir nehmen den Klimaschutz ernst. Wir arbeiten gemeinsam – Senat und Landesunternehmen – an der Transformation der Energieversorgung und damit auch an der Transformation unserer Wirtschaft. Der Klimapakt für die Jahre 2025-2030 ist ein Bekenntnis für ein nachhaltiges, lebenswertes Berlin. Mit hohen Investitionen, einem klaren zeitlichen Fahrplan werden wir mit unseren 22 Landesunternehmen die Energiewende gestalten – und schaffen so die Voraussetzungen, um unsere ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen.“

Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe: „Klimaschutz heißt anpacken. Mit dem Klimapakt schaffen wir genau das: Wir investieren gezielt in ein

leistungsfähiges Stromnetz, die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, den Ausbau von Photovoltaik auf unseren Dächern und die Elektrifizierung auf unseren Straßen. Klimaschutz ist auch eine Investition in den Wirtschaftsstandort Berlin. Mit den milliardenschweren Investitionen aus dem Klimapakt sorgen wir für Innovation, Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Planungssicherheit für unsere Landesunternehmen. Es ist unsere Aufgabe, Berlin für kommende Generationen als lebenswerte Metropole zu sichern und Klimaschutz verlässlich und bezahlbar zu halten. Der Klimapakt ist dafür das Werkzeug der Zukunft.“

Stefan Evers, Senator für Finanzen : „Mit dem Klimapakt bündeln wir die Kräfte des Landes Berlin und seiner Unternehmen für wirksamen Klimaschutz und eine sichere Energieversorgung. Investitionen von 13,6 Milliarden Euro fließen bis 2030 gezielt in die Berliner Infrastruktur. Damit ermöglichen wir Projekte von der klimaneutralen Wärmeversorgung über gut geschützte, leistungsfähige Stromnetze bis zur energetischen Modernisierung öffentlicher Gebäude. Das stärkt die Resilienz Berlins in Zeiten des Klimawandels und ist Finanzpolitik für die Zukunft unserer Stadt.“

Ute Bonde, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt : „Dieser Senat ist ein echter Klimaschutz-Senat, der gezielt investiert, wo es die größten Effekte gibt. Mit dem Klimapakt machen wir einen entscheidenden Schritt auf unserem Weg zur Klimaneutralität. Wir haben bereits die Hälfte der CO₂-Emissionen gegenüber 1990 reduziert – aber unser Ziel ist, bis 2045 nahezu vollständig klimaneutral zu sein. Klimagerechtes Haushalten, Klimapakt und Baumentscheid, all dies kommt direkt den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Dafür braucht es genau diese gemeinsame Haltung und Tatkraft, die der heutige Tag symbolisiert.“

Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen : „Klimaschutz bleibt die zentrale Herausforderung unserer Zeit – auch wenn andere aktuelle Krisen unsere Aufmerksamkeit fordern. Zentraler Baustein zur Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor ist die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und die Senkung des Energiebedarfs. Das erfordert erhebliche Investitionen in die Wärme- und Stromnetze sowie eine Intensivierung der Aktivitäten aller Landesunternehmen einschließlich der Landeswohnungsunternehmen. Die Energie- und Wärmewende ist nicht nur eine Pflicht, sondern auch eine Chance für bezahlbares Wohnen, bezahlbare Energie, lokale Wertschöpfung und ein lebenswertes Berlin: Sie mit dem Klimapakt 2025-2030 entsprechend finanziell auszustatten, ist ein starkes Signal.“

Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege : „Der heute unterzeichnete Klimapakt ist ein wichtiges Signal und betont die Vorbildfunktion der Berliner Landesunternehmen in puncto Klimaschutz. Auch die Charité – Universitätsmedizin und Vivantes sind Teil des Klimapakts. Beide Unternehmen haben trotz ihrer besonderen technischen Anforderungen und dem damit verbundenen hohen Energiebedarf bereits in den vergangenen Jahren signifikant dazu beigetragen, den CO₂-Ausstoß in unserer Stadt zu reduzieren, zum Beispiel mit der Neustrukturierung der Kälteerzeugung oder der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen. Auch für die nächsten Jahre wurden ehrgeizige Ziele gesetzt. Klimaschutz klappt nur, wenn alle mitmachen und an einem Strang ziehen, wir gehen mit gutem Beispiel voran. Für ein besseres und gesünderes Leben in Berlin.“

Quelle: Presse- und Informationsamt des Landes Berlin

Zum Klimapakt:

https://www.berlin.de/sen/finanzen/vermoegen/beteiligungen/nachhaltigkeit/#headline_1_12

<https://bbu.de/beitraege/senat-und-landesunternehmen-unterzeichnen-klimapakt-2025-2030>